© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Longitudo 26—27 mm, latitudo 8,4 mm.
Patria: Chinae provincia Yunnan.
Specimina examinata: 2 ♂ (1 i. c. m., 1 i. c. domini A. NIKOLASI).

Apotomopterus Achilles sp. n.

Major, niger, coleopteris valde elongatis cupreo-micantibus, in ♀ ante apicem modice sinuatim excisis, limitibus omnibus aeque latis, palpis labialibus multisetosis.

Caput nigrum, nitidum, sulcis frontalibus latis et profundis, fere usque ad oculos pertinentibus, clypeo rugis transversis fere obsoletis nonnullis, fronte praesertim juxta oculos irregulariter aciculato, utrinque impressione parva sat profunda, vertice subtiliter transversim punctulato-rugoso, labro in medio paulum exciso et profunde impresso, hac impressione retrorsum leviter dilatata et partem clypei anteriorem arcuatim occupante, sutura inter clypeum et frontem manifesta; oculis modice prominentibus; palporum labialium articulo penultimo 6—7 setis instituto; menti dente medio triangulari, lobulis lateralibus paulo breviore; Antennae fuscae, medium coleopterorum non attingentes, Prothorax niger, sat nitidus, fortiter rotundato-dilatatus, latitudine sua 1,2 latior, summam latitudinem fere in medio attingens, marginibus lateralibus paulum explanatis, leviter elevatis, nigro-callosis, antrorsum arcuatim angustatis, retrorsum minime sinuatis, poris setiferis in medio et postice manifestis, sed setis destitutis, angulis anticis obtusis, declivibus, capiti applicatis, angulis posticis rotundato-obtusis, paulum retrorsum prominulis, declivibus, ante hos impressionibus haud profundis, impressione parum perspicua inter se conjunctis, margine postico recto, antico levissime sinuato, nigro-calloso; disco antice subtilius, postice paulo fortius transversim ruguloso, impressione triangulari pone marginem anticum parum distincta, linea media haud profunda, integra, sed antice minus expressa.

Coleoptera valde elongata, latitudine 2,1 longiora, summam latitudinem paulum pone medium attingentia, modice convexa, scapulis parum prominulis, superficie pallido-cupreo-aurea, subnitida, externe nigra, omnibus limitibus aeque latis, fortibus, nigris, nitidis, valde confertis, integris, solum primariorum primo, secundo, tertio foveolis cupreo-aureis subnitidis irregulariter catenatim interruptis, tubercula oblonga et costulas breves formantibus, omnibus spatiis angustissimis, subtilissime et confertissime crenulatis, itaque colore superficiei fere solum in foveolis limitum primariorum perspicuo, coleopteris totis autem solum aspectu parum cupreo-micantibus, limite primario quarto in tubercula minora et numerosa dissoluto, limite tertiario externo leviter undulato, limitibus tribus ultimis multo angustioribus, crenulatis, apicem versus et ad scapulas irregulariter confluentibus, limitum primariorum secundo, tertio, quarto apicem versus convergentibus, hunc non attingentibus, limitum tertiariorum tertio, quarto, quinto sat longe ante apicem in unam costam breviter abruptam confluentibus; limbo leviter, apicem versus latius explanato, crenulato, leviter calloso, ante apicem modice sinuatim exciso, apicibus elytrorum, singulatim rotundato-obtusis; scutello nigro, marginibus leviter sinuatis, linea media profunda. Subtus totus niger, nitidus, episternis subtilissime punctato-rugulosis, sterno obsolete transversim aciculato, retrorsum leviter sulcato, processu sternali marginibus fortiter callosis, leviter elevatis, apice rotundato, non calloso, in medio foveolato; mesothoracis et metathoracis episternis fere laevibus; poris et striis abdominalibus regularibus. Pedes graciles, sat longi, femoribus posticis medium segmenti abdominis ultimi non attingentibus, tibiis femoribus 1,12 longioribus, tarsis posticis tibiis 1,2 brevioribus, tarsis anticis in ♀ brevibus.

Longitudo: 38,5, latitudo: 13,3.
Patria: Chinae prov. Szetschuen, Tschong-tu.
Specimina examinata: 1 ♀ (i. c. mea).

57.83 (45.79)

Lepidoptera aus Unteritalien. I.

Von *H. Stauder*, Innsbruck.

(Fortsetzung.)

Dasselbe Verhältnis besteht bei den ♂♂: Neapolitaner aufgehellter, hellockerbraun, Aspromontaner dunkler und schmutziger im allgemeinen, dunkler im Ocker, dunkler und prägnanter gefärbt und gezeichnet auf der Unterseite. Die neapolitanisch-kalabrische Montanform kann daher unmöglich mit *semele semele* noch *teres*, noch *aristaeus* noch *Blachieri* in einen Topf geworfen werden, sondern muß als ein Bindeglied *teres-cadmus-aristaeus-Blachieri* angesprochen werden und, weil zwischen neapolitanischen und Aspromontestücken doch erhebliche Divergenzen unter sich bestehen, nochmals unterteilt werden. Ich schlage daher für die Form aus Umgebung Neapel (loc. class. Faitogebiet, Ende VI, VII) den Namen *neapolitana*, für die dunklere, trübere südkalabrische Montanunterrasse die Bezeichnung *Blachierioides* [20]) vor. Augenflecke in beiden Formen vollzählig, stark vergrößert, isoliert, rein schwarz aufgetragen, alle, auch jene der Hinterflügel ober- und unterseits weiß gekernt, besonders markant, groß und hervorstechend im ♀, bei dem in *neapolitana* Basis und Mitte der Vorderflügel-Oberseite analog *aristaeus* mehr oder weniger hellockerbraun aufgehellt sind, während dieses Merkmal in *Blachierioides* nur schwächlich zutage tritt. Der Unterseite nach stehen beide süditalienischen Formen *cadmus* näher als *Blachieri*, doch ist eine Anbiederung an *teres*, soweit es die Hinterflügelbinde betrifft, nicht zu leugnen.

Der ergiebigste Fangplatz für *neapolitana* ist im Faitogebiete die Fahrstraße vom Bosco Reale auf den Collo Faito bei etwa 7—900 m, doch fliegt sie auch schon bei 300 und auch über 900 m ziemlich zahlreich. *Blachierioides* flog im Polsibecken Anfang VII fast überall, besonders zahlreich an den Serpentinen oberhalb Polsi, unterhalb der P. de' Reggitani (hier 1600 m) und auf dem Wege Polsi—San Luca in der Farnkrautregion bei 950 m, auch am Passo Laccù bei 1200—1500 m.

20) cfr. auch Iris, Dresden, 1921.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

27. *S. statilinus pseudosichaea* Stdr.[21]) n. f. (veros. subsp. nova) Typen 1 ♂ Polsikessel bei 900 m 7. VII, 1920, 1 ♂ Weg Polsi-Luca 950 m 11. VII. 1920, beide völlig frisch. Zwei herrliche Stücke, größer als *sichaea* Led. von *fatua*, welcher *pseudosichaea* der Unterseite nach täuschend ähnlich kommt; erst bei genauerer Betrachtung der unterseitigen Zeichnungen sowie der Oberseite erkennt man die Zugehörigkeit zu *statilinus* Hufn. Vorderflügellänge Basis — Apex 35 mm, Spannweite 55 mm (meine größten *allionia*-♂♂ aus Dalmatien, Istrien messen 26—28, bzw. 47—50). Oberseitige Grundfärbung: das tiefste Schwarz, das ich jemals in *statilinus* und *allionia* sah, von braunem Einschlag ist keine Rede mehr. Die oberseitigen weißen Pünktchen sind deutlich, auch auf der Hinterflügel-Oberseite sind oberhalb des schwarzen Analauges vier solcher weißer Punkte gut angedeutet, wie dies auch unter *allionia*-♂ nicht selten vorkommt. Fransen wie bei *allionia*. Auf der Unterseite fehlt der fast allen Formen eigene maronebräunliche Stich, so daß das charakteristische *sichaea*-Aussehen vorgetäuscht wird.

Verity (Fauna Elba II, pp. 188/190 und F. Mainarde-Caserta, pp. 57/58) notiert aus Italien eine große Anzahl differenter Formen, doch keine kommt auch nur annähernd dieser *pseudosichaea* gleich. *Apennina* Z. ist zwar eine sehr dunkle, aber ausnehmend kleine Rassenform mit ausgesprochen brauner Hinterflügel-Unterseite, *intermedia* Vrty. hat im ♂ mehr oder weniger einförmig kastanienbraune Hinterflügel-Unterseite (fast in ganz Nordtoskana); im Golfe von Spezia und überhaupt an der Riviera prädominiert eine *allionia*-Form mit unterseitiger breiter, weißer und viel mehr variiegierter Binde, von der Insel Tino nennt er *crassemaculosa* Vrty. neben *marmorea* Vrty. und *totebrunnea* Vrty. in *intermedia*, während aus dem Latium die habituell stattliche *maritima* Rostagno angegeben wird. Von Elba nennt er noch f. *martiani* mit den Aberrativformen *triocellata*, *apupillata*, *mono-*, *bi-*, *triante pupillata*, *monostriata* und *astriata*, alle aut. Vrty., von den Mainarde (Caserta) beschreibt er *micromaritima*, klein wie *apennina*, die Hinterflügel-Unterseite stark gesprenkelt. — In keine aller dieser Formen noch auch in *allionia* vera läßt sich *pseudosichaea* einreihen. Es scheint eine vorzügliche, besonders markante Höhensüdform vorzuliegen, doch läßt sich bei dem geringen Material noch nichts Sicheres behaupten. Späteres Belegmaterial wird volle Klarheit schaffen; mit Spannung warte ich auf ♀♀.

28. *S. cordula calabra* Costa (cfr. Stdr. L. A. pp. 60/61). Das Jahr 1920 bescherte mir eine äußerst zahlreiche Serie; 1914 war die Art im Aspromonte viel rarer, die Hitzewelle 1920 mochte also recht wohltuend eingewirkt haben. Fundorte: 1 ♂ M. Martinello 900 m 17. VI. ganz frisch; Serien Aspromontemassiv verbreitet, stellenweise sehr gemein, so M. Tinna 1400 m, unterhalb der Cerasia 1400 bis 1500 m, auch noch auf dem Pfade von der Cerasia—Montalto bei 16—1700 m, in höheren, sehr sonnigen Lagen des Polsibeckens, namentlich an den Serpentinen oberhalb Polsi bei S. Francisco 13—1600 m auf offenem, sterilem Terrain, nachmittags fast immer in copula, aber nichtsdestoweniger nur schwer zu fangen, da die Tiere sehr scheu sind, und wenn sie Verfolgung wittern, sich schleunigst trennen. Mir liegen 95 ♂♂ und fast ebensoviel ♀♀ vor, jedoch ist jedes zweite Stück irgendwie beschädigt, viele Stücke weisen Eidechsenbisse auf. Die ♂♂ sind äußerst konstant gehalten, variabler ist das ♀, doch wiegen oberseits dunkle, schön gebänderte und luxuriant geäugte ♀♀ vor. Nur 3 ♂♂ besitzen helleren Teint, alle übrigen sind tiefschwarz. ♂♂ mit fehlenden Pünktchen zwischen den schwarzen, weißgekernten Augen sind häufiger als solche, welche diese 2 Additionalpünktchen besitzen. Während die männlichen Unterseiten recht standhaft bleiben, sind die weiblichen diesbezüglich ziemlich flatterhaft, doch ist der überwiegende Teil der Hinterflügel-Unterseite charakteristisch hell aschgrau, marmoriert, im Mittelfelde leicht heller gebändert.

F. *ornata* Schultz (Vorderflügel-Oberseite 4-äugig) ist im ♀ fast Regel, Privativform liegt mir keine vor. Aberrativformen:

♂ *pentastigma* Stdr. n. f. Vorderflügel-Oberseite 4 weiße Punkte, Hinterflügel-Analauge ebenfalls weiß gekernt, sehr selten;

♀ *ornata* Schultz vorwiegend;

♀ *excedens* Stdr. f. n. Vorderflügel-Oberseite 5—6mal schwarz geäugt, meist alle Augen noch weiß gekernt, 4mal vorliegend;

♀ *peas* Hb. mit prächtigen hellockerfarbenen, breiten, ununterbrochenen Antemarginalbändern der Oberseite sowie der Hinterflügel-Unterseite (diese in Weißlichgrau);

carsicola Stdr. (cfr. F. Ill. Adr.) zweimal in Stükken wie ex loco class. Inneristrien auch vom Aspromonte vorliegend;

subtusviolacea Stdr. f. n. Hinterflügel-Unterseite prächtig marmoriert und in Hellviolett schlagend etwa wie *megera lyssa*, 1 Belegstück;

subtusvariegata Stdr. f. n. Hinterflügel-Unterseite prächtig hell grundgefärbt, etwas dunkler marmoriert mit Einsprengung brauner Binden und Flecken;

megalomma Stdr. f. n. mit ganz unförmig großen Augenflecken auf den Vorderflügeln, etwa in der Größe eines *okami*-Auges (vgl. Seitz, Pal. Bd. I. Taf. 14, Reihe f, 1. Fig.) 4mal vorliegend.

♂ aberr. linksseitiger Teilalbino bei sonst vollkommener Entwicklung: linker Vorderflügel zeigt im Außenfeld zwischen den Ozellen einen großen kreuzförmigen, hellen, fast schuppenlosen Fleck, der Hinterflügel einen ebensolchen, noch größeren zwischen Flügelmitte und Außenrand; Polsibecken: zwei weitere

♂♂ aberr. von ebenda sind ebenfalls nur linksseitig ausgebleicht, ohne Deformierung im Flügelschnitte oder Geäder aufzuweisen[22]). (Forts. folgt.)

21) Vorbeschreibung in Iris, Dresden 1921.

22) Auffallend ist bei allen diesen Albinos, eigentlich Pseudoalbinos, daß stets die linke Seite betroffen erscheint. Ich schließe daraus, daß dies diejenige Seite der Puppe war, die an einem festen Gegenstand auflag, und in weiterer Folge, daß sich die Raupe mit einer Konsequenz in einer bestimmten Richtung anspinnt! Mehr als 90% aller meiner asymmetrischen Sammlungsstücke verschiedenster Arten sind linksseitig betroffen, namentlich die *Satyridae*, *Lycaenidae*, *Syntomis*, *Zygaena*, aber auch *Pieridae*, *Melitaea*, *Argynnis*.

Redaktion M. Rühl, Zürich VII. — Verlag Alfred Kernen, Stuttgart.
Druck von H. Laupp jr in Tübingen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Societas entomologica

Jahr/Year: 1924

Band/Volume: 39

Autor(en)/Author(s): Stauder Hermann

Artikel/Article: Lepidoptera aus Unteritalien. I. 7-8